

HAMBURGER STIFTUNG

— für politisch Verfolgte

Vorsitzender: Ole von Beust Geschäftsführender Vorstand:
Dr. Klaus von Dohnanyi Geschäftsführerin: Martina Bäurle

Hamburg, 16.9.2005

Pressemitteilung

Musa Sadulajew aus Tschetschenien, neuer Gast der Stiftung, landet heute um 19.10 Uhr in Hamburg.

Musa Sadulajew (37) arbeitet als freier Fotograf in Grosny/Tschetschenien für mehrere westliche Nachrichtenmagazine. Seine Fotos sind Bilddokumente des Schreckens. Zerstörte Häuser, vertriebene Menschen und Kinder mit Kriegsverletzungen, Überlebende aus Beslan, um nur einige Motive zu nennen. Bilder, die nie in russischen Zeitungen gezeigt werden, und erst recht nicht in westliche Medien gelangen dürfen. Einer seiner Freunde, der als Kameramann Filmaufnahmen von Säuberungsaktionen machte, wurde ermordet. Aus Angst vor einem ähnlichen Schicksal wechselte Musa Sadulajew seit zwei Jahren seine Wohnorte und schlief jede Nacht in seinen Kleidern, um notfalls fliehen zu können. Am 9. Mai 2004 konnte er knapp dem Tod entkommen, als er sich in der Nähe des Präsidenten Kadyrow aufhielt, der durch ein Bombenattentat getötet wurde. Selbst schwer verletzt fotografierte er diese Gräueltat und wurde anschließend ins Krankenhaus gebracht.

Udo Lielischkies, ehemaliger Korrespondent des ARD-Studios Moskau, schlug der Stiftung vor, Musa Sadulajew als Gast einzuladen. Auch der Berliner Richter und Amnesty International-Mitglied Peter Franck bestätigte, dass der Fotograf stark gefährdet sei. Die Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte wird mit Musa Sadulajew Ausstellungen seiner Bilddokumente organisieren. Sein Aufenthalt in Hamburg soll auch dazu dienen, Abstand von den schrecklichen Erlebnissen in Tschetschenien zu gewinnen.

Pressekontakt:

Martina Bäurle

Telefon: (040) 42863-5757

Handy: 0163-420 42 55